

Kooperative Lebensmittelläden: Zukunft der Bioernährung im Blick!

Das Projekt WERTSCHÄTZEN an der JLU Gießen untersucht kooperative Lebensmittelläden zur Förderung regionaler Bio-Wirtschaft.

Gießen, Deutschland - Kooperative Lebensmittelläden in Deutschland präsentieren sich als innovative Antwort auf die Herausforderungen der Agrar- und Ernährungswirtschaft. Diese Läden bieten hochwertige Bio-Lebensmittel zu fairen Preisen und fördern eine aktive Mitbestimmung der Mitglieder. Laut den Informationen der **Justus-Liebig-Universität Gießen** (JLU) sind sie eng mit kleinen lokalen Erzeugern verbunden, was das Verständnis für regionale Produkte fördert und gleichzeitig den Zugang zu diesem Markt erleichtert.

Das Projekt WERTSCHÄTZEN an der JLU untersucht die Rolle dieser kooperativen Läden in bio-regionalen Wertschöpfungsketten und hat das Ziel, deren Verbreitung sowie das Unternehmertum in diesem Bereich zu fördern. Ein zentrales Problem bleibt der Preisdruck und die komplexen Logistikstrukturen, die es kleineren Produzenten erschweren, auf dem Markt Fuß zu fassen. Im Gegensatz dazu setzen kooperative Läden auf fairere Preisgestaltungen und darauf, die Mitglieder in den Betrieb einzubinden.

Demografische und soziale Aspekte der Läden

Die Mitglieder der kooperativen Läden sind dazu verpflichtet, monatlich drei Stunden mitzuarbeiten, wodurch Personalkosten

gespart werden. Dies stärkt nicht nur das Gemeinschaftsgefühl, sondern ermöglicht auch eine direkte Mitbestimmung in den Geschäften. Ein Workshop, der am 25. März 2025 stattfinden wird, bietet die Möglichkeit, sich mit den Herausforderungen und Chancen kooperativer Lebensmittelläden zu beschäftigen. Dieser Workshop findet in Zusammenarbeit mit dem Zentralverband deutscher Konsumgenossenschaften (ZdK) und SuperCoop Berlin statt, um genossenschaftliche Strukturen weiter zu fördern.

Einblicke in die Erfahrungen dieser Läden werden diskutiert, wobei der erste Block des Workshops sich auf die Rolle von Genossenschaften in der Ernährungswirtschaft konzentriert. Themen wie Motivation der Mitglieder, die Zusammenarbeit mit Erzeugern und die strukturellen Besonderheiten von Genossenschaften werden erörtert. In einem interaktiven World Café können die Teilnehmenden zentrale Fragestellungen wie die Verbreitung kooperativer Läden aktiv bearbeiten, wie die **Technische Universität Darmstadt** berichtet.

Die Entwicklung von Foodcoops

Ein weiterer Aspekt der kooperativen Lebensmittelläden ist das wachsende Interesse an Foodcoops, die lokal produzierte Bio-Lebensmittel beschaffen. Laut der Webseite **Ökolandbau.de** stärken diese Einkaufsgemeinschaften nicht nur Transparenz und faire Entlohnung, sondern fördern auch die nachhaltige Produktion in der Landwirtschaft.

Die Foodcoops sind ein Gegenpol zu großen Einzelhandelsunternehmen, die häufig unzureichende Umwelt- und Sozialstandards aufweisen. Indem sie lokale Erzeugnisse bevorzugen, tragen sie zur Stärkung kleiner Marktteilnehmer bei und fördern einen faireren Handel.

Zusammenfassend können kooperative Lebensmittelläden und Foodcoops als wesentliche Akteure einer sozial-ökologischen Transformation der Ernährungsbranche gesehen werden, die

sowohl Umwelt als auch soziale Gerechtigkeit in den Mittelpunkt ihrer Mission stellen.

Details	
Ort	Gießen, Deutschland
Quellen	• www.uni-giessen.de • www.tu-darmstadt.de • www.oekolandbau.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de